

Kalle und Umgebung.

Kalle a. S., 25. Juli.

Die Hitze.

1. Sonnabend und Sonntag hatten wir hier in Kalle die heißesten Tage nicht nur dieses Jahres: in den letzten 10 Sommern...

Diese Nacht endlich brachte die Abkühlung. Am Mitternacht setzte ein heftiger Wind ein, riß Türen und Fenster auf und jagte die Hitze davon.

Indessen die Abkühlung, wie wir sie wünschen, ist noch lange nicht da. Noch immer ist es drückend schwül und wenn sich der Regen nicht bald erneuert, und zwar ausgiebig, dann ist zu befürchten, daß die Hitze in Kürze im selben Maße berstet wie Sonnabend und Sonntag.

Die Hitze in den letzten Tagen hatte einen gewaltigen Wasserverbrauch in unserer Stadt zur Folge. Vom Freitag bis Montag, also in 4 Tagen, wurden über 75 000 Kbm. verbraucht...

Wie schützt man die Kinder vor der Hitze?

Vor langen Jahren hat der Dresdener Arzt Meiner die Ansicht ausgesprochen, daß die auffallende Steigerung der Kindersterblichkeit im Sommer mit der Hitze unmittelbar zusammenhänge.

Was sieht man aber in vielen Fällen? Die Kinder warm angezogen, als wären draußen 15 Grad Wärme weniger, im Bett sehr abgedeckt, als wäre es Winter und sie sollten im ungeheizten Zimmer schlafen...

Wann ist ein Konflikt begründet?

Das Oberverwaltungsgericht hatte darüber Erörterungen anstellen, wann ein Konflikt begründet ist. Der Polizeikommissar W. und der Stützmann W. zu Königshagen...

Die Regierung erwidert aber alsbald zugunsten der Beamten den Konflikt, da eine Überforderung der Amtsfähigkeit nicht vorliege. Das Oberverwaltungsgericht verurteilte ohne Erfolg die Sachlage aufzuklären und erklärte den Konflikt für nicht begründet...

Walhalla-Theater.

Die vierstellige Gelasengesellschaft „Der Stabstromper“ hätte sich vor einem Doppelmahl allgemeiner Beliebtheit beim Publikum erfreut; auch die gelungene Aufführung dieses Stückes im Walhalla-Theater fand beim Publikum unmissbare Aufnahme.

Der Inhalt der Fabel: „Ad te ja, was ist dir von den Dogen abguden kann!“ und verkauft Herr August Wampe seine abgehende Konditorei und kauft bei Berlin eine Villa für sein künftiges Frauchen. Wampe lernt Französisch, Klavier spielen, Reiten usw. aber ihm ist nicht wohl in der „aristokratischen“ Umgebung.

Kind und Regel in die vornehme Villa einzuladen, während die gnädige Frau „aristokratische Gesellschaft“ hat. Drüben ziehen sich die Gemüthsvollen zusammen, alle fliehen die Villa, selbst Wampe gelobt, in die Badstube zurückzukehren...

32. Verbandstag des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen.

(Schluß)

Der Antrag Fragebogen: „Bei Neugründungen von Landesverbänden übernimmt der Bund sämtliche Kosten im ersten Geschäftsjahr“ wird mit der Abstimmlung angenommen.

Die „Buchbinderverein in Staats- und Gemeindefabrik“ anlangend, wurde eine scharfe Ansprache veranlaßt, wobei namentlich der Fall in Halle herangezogen wurde. Wenn eine Stadt über eine Million Ueberflüssig macht, wie im letzten Etatsjahre, so hat sie nicht nötig, dem Handwerker, das mit Steuern gerade genug befaßt ist, Konkurrenz zu bereiten...

Milchküche für Säuglinge.

Schmeerstr. 21 — Telephon 2149.

Für künstlich zu nährenden Kinder sicherer Schutz durch vorstreifenmäßig zubereitete reinfrei kalte Milch.

Die Leitung der Anstalt hat Fr. Helene Reinkofer übernommen. — Die geleistete Milch unterliegt amtlicher Ueberwachung.

I. Hallesches akademisches Tennisturnier.

21.—24. Juli.

Von Freitag bis Montag fand in den akademischen Tennisspielflächen das erste Turnier statt. Der Hitze zum Trotz wurde von den Beteiligten wacker gespielt, so daß die herbeigekommenen Schaulustigen, besonders in den Nachmittagsstunden des Sonntags, prächtige Spiele beobachten konnten.

Der Verlauf des Turniers war in Kürze folgender: Herreneinzel mit Vorlage. Akadem. Meisterschaft der Univ. Halle. Vorrunde: Kuban schlägt v. Wumenthal 6:0, 6:0. 1. Runde: Kuban schlägt ohne Spiel in die 2. Runde; v. Wumenthal schlägt Wolff 7:5, 6:0; Wuthenau schlägt Schrappe 4:8, 7:5, 6:1; Meißel schlägt Wolzmann 6:3, 6:1; 2. Runde: v. Najo schlägt Kuban 7:5, 6:1; Meißel schlägt Wuthenau 6:2, 6:2; 3. Runde: Meißel schlägt v. Najo 6:3, 6:4; Herreneinzel mit Vorlage (2 Freie). Vorrunde: Schrappe schlägt Raich, Wolzmann Dr. Jacobi, Wolff Feine, Kuban Bahne 1, v. Wumenthal Dr. Kolbischer. 1. Runde: Wolzmann schlägt Schrappe 6:1, 7:5; Bahne II schlägt Wolff 6:4, 6:2; 2. Runde: Meißel schlägt Raich 6:1, 6:0; Kuban schlägt v. Wumenthal 6:4, 6:2; 3. Runde: Wolzmann schlägt Bahne II 6:2, 6:3; Meißel schlägt Kuban 6:2, 6:6; 3. Runde: Meißel schlägt Wolzmann 6:3, 6:3.

Herrendoppel mit Vorlage (Kuratorpreis). 1. Runde: Wolzmann-Schrappe schlagen Wuthenau-v. Najo 6:2, 6:2; Meißel-Dr. Kolbischer schlagen Dr. Jacobi-v. Wumenthal 7:5, 6:4. 2. Runde: Wolzmann-Schrappe schlagen Meißel-Dr. Kolbischer 7:5, 6:1. Herrendoppel mit Vorlage (1. Runde). Wolzmann-Schrappe schlagen Dr. Gehrig-Greif 6:3, 6:1; Kuban Feine schlagen Dr. Jacobi-v. Wumenthal 7:5, 10:12, 6:1; v. Najo-Wuthenau kommen ohne Spiel in die 3. Runde; Meißel-Bahne II schlagen Professor Frey-Dr. Kühner 3:6, 6:3, 7:5. 2. Runde: Wolzmann-Schrappe schlagen Kuban-Feine 6:2, 6:4; 3. Runde: v. Najo-Wuthenau schlagen Wolzmann-Schrappe 7:5, 6:4.

Damen-einzel mit Vorlage (1 Preis). Fr. Frenzel schlägt Fr. Eißler 6:2, 6:4. Damen-einzel mit Vorlage (2 Freie). Vorrunde: Fr. Meier schlägt Fr. Gerhard 6:4, 6:2; Fr. Frenzel schlägt Fr. Soeden 6:3, 6:3; Fr. Cantor schlägt Fr. Dr. Geißler 6:3, 6:3, 11:9. 1. Runde: Fr. Meier schlägt Fr. Frenzel 6:2, 6:3; Fr. Cantor schlägt Fr. Eißler 6:2, 6:0. 2. Runde: Fr. Cantor schlägt Fr. Meier 4:6, 6:3, 6:4.

Damen- und Herren-Doppel mit Vorlage (Preis). Vorrunde: Fr. Meier-Wolzmann schlagen Fr. Meier-Dr. Voigt; Fr. Frenzel-Schrappe schlagen Fr. Gerhard-v. Najo; Fr. Soeden-Meißel schlagen Fr. Dr. Geißler-Prof. Frey. 1. Runde: Fr. Eißler-Wolzmann schlagen Fr. Frenzel-Schrappe 6:2, 6:3; Fr. Soeden-Meißel schlagen Fr. Cantor-Dr. Gehrig 6:2, 6:1. 2. Runde: Fr. Eißler-Wolzmann schlagen Fr. Soeden-Meißel 7:5, 6:3.

Am Dienstagabend vereinigte die Teilnehmer am Turnier ein zwangloses Beisammensein zur Preisverteilung in „Bad Wittfeld“.

Die Ergebnisse der Heideboerente.

Die zuerst nur gering zu werden verhofft, haben sich in den letzten Tagen wesentlich verbessert, und der hohe Preis ist rasch gesunken. Die äußerst gesunde Waldbucht ist besonders in den niederfließ-

igen Bezirken gut geflohen und das Angebot dort ziemlich groß. Dieser Umstand beruht zum Teil jedoch auf dem Umstand, daß dieses Jahr die Wusufuhr nach England infolge des Semanns streiks fast ganz unterbrochen ist. Die Bedingung, die Heeren schnellstens in England auf den Markt zu bringen, da sie sonst dem Verderben anheimfallen ist zurzeit nicht zu erfüllen, und so magt niemand Aufkäufe dieser Art einzugehen. Wie bedeutend der Ausfall dieser Verbindung wirkt, geht aus dem Umstand hervor, daß 3. allein von dem kleinen Ort Saucha bei Gählich alljährlich 50-60 Waggons Heideboer nach England verpackt wurden, während diesmal das Aufsuchgeschäft brach liegt.

Interessante militärische Uebung. Montagabend von 1/10 bis 1/12 war eine interessante militärische Uebung der Artillerie in der Döbener Heide zu sehen. Angenommen war, daß verschiedene Truppen, deren Stärke durch farbige Licht markiert war, in der Heide sich befänden. Aufgabe für eine Abteilung Offiziere und Einjährige war es, durch die Heide zu reiten und die Stärke der Truppen zu erkunden. An allen Wegen und Wegekreuzungen war eine „Heidebude“ von drei Mann, deren Heide etwas abseits von einem Heidehalter gehalten wurden. Raun nun eine „heimliche“ Patrouille, so wurde ihr eine Wandlerente entgegengestreckt, die eine Aufforderung zum „Jurid“ bedeutete. Jedem barmlösen Wandlerer und jedem Gelehrten traten aus der Dunkelheit plötzlich auch militärische Gestalten mit der Wandlerente entgegen, daß sich nur mancher über diese militärische Bemerkung höchstlich verwunderte.

Raito im Zoo. Für heute, Dienstag, ist ein Elite-Raito angesetzt. Vor Beginn des Abendkonzerts unseres Stadttheater-Orchesters wird um 7 1/2 Uhr die erste, nach Schluß des ersten Konzertteiles gegen 8 1/2 Uhr die zweite Sonderkonzertstunde der Karawane stattfinden. Bei unangenehmem Wetter wird im Saale konzertiert. — Der Besuch von „Raito im Zoo“ bietet auch in den Abendstunden ungleichmäßigem Reiz, da zahlreich Gasglühkörper den Platz hell erleuchten. Außerdem werden die Straßen des Dorfes heute abend illuminiert. Ganz besonders sei auf die Arbeitsstätten der ägyptischen Kunsthandwerker hingewiesen. Nicht geringe Verwunderung erregt da vor allem der Drechsel. Der hohere Braue Gelle host in einer für uns „fürdär unbecuemen“ Haltung vor seiner Drechsel, die allerdings nur aus einer Eisenhaken und ein festlich verstellbares Greifgelenk besteht. Inzwischen diese Greifhaken wird mit den Greifen an 20 Zentimeter langes und etwa 1 Zentimeter langes Holzstück gefestigt und mittels einer überrollenden primitiven „Drechsel“ in turbende Bewegung gesetzt. Die Drechsel besteht aus einem etwa 1/2 Meter langen Holzst. dessen Enden schlaff mit einer Schur verbunden sind. Diese Schur wird einmal um das zu bearbeitende Stück Holz geschlungen und dann der Bogen in ruhigem Strich hin und her geführt. Zu dieser Tätigkeit wird die rechte Hand benutzt, die linke hält das Schrägmesser und geführt wird daselbst mit — der großen Zehe und der zweiten des linken Fußes. Der Leser mag sich ein Bild von dieser Pole! Die Gegenstände, welche dieser merkwürdige Gesell im Ru anfertigt, sind übrigens sehr geschmackvoll ausgeführt und werden für wenige Mark verkauft. — Für nächsten Donnerstag wird als sommerliche Veranstaltung größeren Stils „Eine Nacht in Raito“ angesetzt. Sonderkonzerte — Illumination — Elite-Konzert. — Am nächsten Sonntag, 30. Juli, ist billiger Sonntag.

Sinfonie-Konzert in Bad Wittfeld. Für morgen, Mittwoch, abend ist ein großes Sinfonie-Konzert unseres Stadttheater-Orchesters angesetzt; die Leitung hat Kapellmeister Alfred G. Mann übernommen. Aus dem Programm, das eine Auswahl hervorragender Werke bringt, nennen wir: die Ouvertüre „Benvenuto Cellini“ von Verdi; „Kormogische Klänge“ von Svendsen; „Les Préludes“, sinfonische Dichtung von Liszt; das Hauptwerk des Abends: Sinfonie D-moll von Robert Schumann; das „Lohengrin“-Vorpiel; auf besonderen Wunsch Smetanas Dichtung „Die Moldau“ und die „Aufforderung zum Tanz“ in der glänzenden Bearbeitung von Weber-Beigartner. Siehe heutiges Inserat.

Saal- und Musik-Brauerei. Morgen Mittwoch, den 26. Juli, konzertiert nachmittags und abends die Kapelle unserer Oper unter Leitung des Kapellmeisters H. Fißler.

Schäpplers Dampfmaschine veranlaßt morgen Mittwoch 3 Uhr eine Extrajahrt nach Rappitz. Des niedrigen Wasserstandes wegen mußten die Fahrten nach Neu-Ragatz und Wettin-Rothenburg bis auf weiteres eingestellt werden. Der Verkehr Rabeninsel, Rappitz und Beuditz wird davon zunächst nicht getroffen. Alles nähere siehe Inserat.

Der Aktien-Gesellschaft für Betonbau Dlg & Co. hierseitig ist von der Königlich-Preussischen-Direktion in Erfurt der Auftrag auf Ausführung der drei Laubäulen in Beton für die Neubauville Rod-Waldenort-Neuhaus am Remweg-Geleis übertragen worden. Der Auftrag beläuft sich insgesamt auf über 1/2 Million Mark.

Infolge Anfechtung ist gestern vormittag vor dem Grundbuch-Hofgericht 2. der Anfechtungswagen 45 der Stadtbahn entgleist. Der Verkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Selbstmord. Montag vorm. gegen 9 1/2 Uhr wurde der Kaufmann Emil F., Gr. Klausstrasse, in seiner Wohnstube erhängt aufgefunden. Als Grund des Selbstmordes wird Lebensüberdruß angenommen, da der Kaufmann diesbezügliche Weisungen gemacht haben soll.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Vorstand des halleschen Innungsvereins schließt vor einigen Tagen in Sitzungsreihe der Handwerkerkammer eine Sitzung ab, in der sehr wichtige, indessen in einem Saßen verhandelt wurden. Von allgemeinem Interesse dürfte ein Beschluß sein, wonach der geplante Extrazug nach Dresden zum Besuch der Hygiene-Ausstellung seitens hiesiger Handwerkerkammer unterbleibt. Infolge der Beschlüssen der Eisenbahndirektion liegen solche Umstände vor und sind solche Bedingungen zu erfüllen, daß man die Zeit zu weiteren Unterhandlungen verlor und deshalb auf weiteres verzichtete. Ueber das geringe Entgegenkommen der Eisenbahndirektion wurde allgemeines Bedauern ausgedrückt. Angeregt wurde ferner, die Eisenbahndirektion möchte doch in diesem Jahre noch Sommerarten, gleichwie für den Harz und Thüringen, auch nach Dresden zur Ausgabe bringen. Dadurch würde man leicht allen Wünschen gerecht werden und Gesämsungen des Betriebes würden dadurch nicht entstehen. Die Innungsvereins wurden ersucht, für rasge Bekämpfung der großen Mittelstandsparietalermittlung im September in Dresden besorgt zu sein und zwar wegen der wichtigen in Frage stehenden Interessen. Die nächsten Anstaltsarten der Unterbau Gesellschaft zum Besuch des Kaiser Friedrichdenkmals fanden in der Sitzung lebhaften Beifall und





